

Die Revolution frißt ihre Kinder

Im Herbst 1966 war Mao für die meisten Chinesen bereits einem Gott gleich. In populären Liedern wie "Die Sonne im Osten" und den Leitartikeln der Zeitungen wurden seine unermeßlichen Qualitäten gerühmt, Millionen von Menschen aus allen Landesteilen reisten – teilweise zu Fuß – in die Hauptstadt Peking, um den Großen Steuermann zu sehen. Maos Überhöhung ins Übermenschliche war umso erstaunlicher, als seine Massenbewegung – der Große Sprung nach vorn – für den Hungertod von mehr als zwanzig Millionen Menschen verantwortlich war.

Diese uneingeschränkte Kontrolle über das Land gelang Mao durch eine Propagandakampagne von noch nie da gewesenem Ausmaß. Der Mao-Kult – sorgfältig koordiniert von seinem Stellvertreter Marschall LIN Biao, dem Initiator des Roten Buchs, sowie Maos Frau JIANG Qing, die alle Bereiche der Kultur und der Medien beherrschte – brachte die "höchsten Anweisungen" des Großen Führers auf die Wände jeder Fabrik und auf jede Zeitungsseite und sein Porträt auf Postern, Abzeichen, Stoffen und Geschirr in jede Wohnung. Zwei scheinbar widersprüchliche Aspekte verstärkten diesen Kult noch – Mao war gleichzeitig omnipräsent (im Bild) und unerreichbar (in persona). Mit Ausnahme jener, die einen von Maos acht Auftritten vor den Roten Garden am Tiananmen-Platz zwischen August und Novem-

ber 1966 miterlebten, haben ihn nur wenige Chinesen je leibhaftig gesehen. Und obwohl sich die Ideen MAO Tsetungs zum allgegenwärtigen offiziellen Ausdruck chinesischen Denkens entwickelten und alle anderen Schriften ersetzten, die nun größtenteils verboten waren, konnte fast ein Drittel aller Chinesen sie nicht lesen.

Das Ziel war, Mao zum mächtigsten Mann des Planeten zu machen, zum Marionettenspieler, der die Fäden des auf Zerstörung und Angst basierenden Stücks in der Hand hatte, einer Angst, gegen die nur er immun war. Schulen wurden geschlossen und die Industrieproduktion stagnierte, als sich die Rebellen gegen Kapitalisten, religiöse Führer, die Presse, die lokale Parteiführung etc. wandten. Im Sommer 1967 hatte die Gewalt ihren Höhepunkt erreicht. Rote Garden nahmen Hausdurchsuchungen vor, plünderten Bibliotheken und führten Verhöre durch – Millionen Menschen wurden getötet, gefoltert oder begingen Selbstmord, bevor Mao schließlich die VBA (Volksbefreiungsarmee) einsetzte, um das Land vor dem totalen Chaos zu bewahren.

Auszug aus Zhensheng Li/Robert Pledge (Hrsg.), Roter Nachrichten-Soldat, Berlin 2003
Nachdruck mit freundlicher Genehmigung von Phaidon Berlin.

